

Protokoll über die Pfarrgemeinderatssitzung

am Montag, dem 09.02.2026, 20:00 bis 22:25 Uhr im Widum

Anwesende: Pfarrer Tomasz Kukulka, Pfarrkoordinator Diakon Markus Wallisch, PGR-Obmann Florian Wilhelm, Stv. Vorsitzender des PKR Thomas Schennach, Birgit Fasser-Heiß, Sabine Wilhelm, Ursula Niederwanger, Susanne Schennach, Judith Schmitzberger, Yvonne Oberauer, Claudia Larcher-Schennach, Martin Wilhelm, Martina Hinterholzer, Renate Maier, Hannes Petz,

Entschuldigt: Irene Spielmann, Adelheid Jäger, Monika Kronspieß, Julian Lichtenegger, Katharina Zangerle

1. Besinnung – Wort Gottes – Gebet:

Der (leere?) Rahmen: Im Anfang war das Wort ... (Joh 1)

Was ist der Rahmen? Was ist das Bild?

Ist das Bild verblasst oder vergessen oder abhandengekommen?

Bsp. Christmette (Einheimische legen darauf kaum mehr Wert)

Bsp. Schule: Kinder haben keinen Bezug mehr zu den besonderen Feiertagen im Kirchenjahr; Inhalt verschwindet (Bsp. Pfingsten = Pfingstturnier)

2. Niederschrift der letzten Sitzung und Rückblick

- Christian Meßmer ist auf eigenen Wunsch aus dem PGR ausgeschieden, da ihn seine neuen beruflichen Aufgaben zeitlich sehr beanspruchen.
- Rückblick Advent/Weihnachtszeit:
 - Roraten gut besucht, alle musikalisch gestaltet;
 - Christbaum: oft fotografiert, Meinungen und Geschmäcker verschieden, zu viele Kugeln bestellt, lagern derzeit im alten Kino, Kugeln wurden anders als abgemacht viel zu früh aufgehängt (wetterabhängig?), Zeitraum und Lagerung soll mit Gemeinde/Feuerwehr nachbesprochen werden (Pfarrer+Florian+Markus);
 - Kindermette: Organisation/Gesamtpaket muss vorher genauer besprochen werden (musikalische Gestaltung/Ablauf, Krippenspiel, Kirche aufsperrern); Start vor dem Christbaum war gut und soll beibehalten werden;
 - Krippenspiel/Kinder hat man sehr schlecht verstanden, Probe mit Mikrophon wäre wichtig; Claudia kümmert sich um das Mikrophon;
 - Mette: überwiegend von Gästen besucht; den Einheimischen nicht mehr wichtig;
 - Sternsingen: Problem der falschen IBAN auf den Zahlscheinen; Ergebnis: 5.507,87 €, ca. 1.400 € weniger als im letzten Jahr, kann damit zu tun haben, muss nicht;
 - Neben den Ministranten wurden auch andere Kinder eingeladen; Begeisterung lässt nach; Begleitpersonen zu finden, wird ebenfalls immer schwieriger; angemeldete Hausbesuche halten sich in Grenzen;
 - Firmkurse: im Nov. + Jän. waren gut besucht (gestaltet von Pfarrer Tomasz und Markus, Dekanatsjugendseelsorger Rinoy und Sarah Fischer)
 - Mariä Lichtmess: war lt. Pfarrer Tomasz gut besucht;

3. Das Kirchenjahr im Frühjahr / Planungen & Termine

- Aschermittwoch: Andacht Mittelschule, abends Vesper; Asche von Palmzweigen organisiert Renate; Familienfastenopfer: 2. Fasten-SO
- Exerzitien: von Markus und Andrea Wallisch angeboten (5 MO-Abende)
- Kreuzwegandachten: FR, 19 Uhr, Markus koordiniert Lektoren und Mesner
- Caritas-Haussammlung: Judith/Weidach letzte, verbliebene Sammlerin;
- Pfarrbriefe: im Wahlkreis Martinsplatz ist derzeit niemand, Elisabeth Guem übernimmt aktuell das Austragen;
- Palmsonntag: Würstel-Agape vom Agape Team organisiert; Teilnahme der Landjugend mit Palmlatten mündlich zugesagt;
- Ideen: gemeinsames Palmlattenbinden (wer könnte das bei uns übernehmen?)
Ideen zum Palmlattenbau-Kurs für Interessierte in Biberwier (Kathrin) holen
- Karwoche, Ostergrab, Kerzenverkauf
- Auflassung der Anbetungsstunden nach Straßen am Karsamstagnachmittag (die Aussetzung des Allerheiligsten von Karfreitag/Grablegung bis Karsamstag 17 Uhr bleibt, und zwar durchgehend); in den Nachtstunden wird wohl wieder der Gebetskreis Sorge tragen, dass immer jemand in der Kirche ist
- Speisensegnung: Karsamstag (nur mehr) 17 Uhr
- Erstkommunion: Weißer Sonntag, 12. April; weiße Kleider am SA vor dem 1. Fasten-SO im Gottesdienst; musikalische Gestaltung läuft (Kinderlieder und Gemeindegesang); feierlicher Rahmen, aber schlicht gehalten;
- Bittgang: 12. Mai Hofkapelle
- Floriani: 16. Mai (heuer später wegen FF-Jubiläum)
- Altkleidersammlung: Samstag 30. Mai; wegen Umbau Hallenbad muss neuer, überdachter Abstellplatz für Altkleider gesucht werden (Florian redet mit Marcel/Gemeinde);
Preise für Altkleider extrem gesunken; letztes Mal € 460,-- für den gesamten Seelsorgeraum erhalten; Dekanat spendet an ein Kinder-Hospiz in Jerusalem;
- Fronleichnam 4. Juni, 8:30 Uhr; Weg im geraden Jahr = Oberdorf: Kirche – Hölzli - Martinsplatz (Altar Moni und Roland Posch?) - , Pavillon;
- Firmung: SO, 31. Mai, Firmspender Dekan Franz Neuner;
5 Firmlinge und zwei Begleiterinnen nehmen mit den Firmlingen aus dem SR Reutte über Christi Himmelfahrt an der Assisi-Fahrt teil;
- Patrozinium: 5. Juli; Pfarrfest soll in anderer, kleinerer Form stattfinden (erweiterte Agape?); wird im Pfarrfest-Team besprochen;

4. Die sonntägliche Eucharistiefeier

- Früher war die Kirche ein „Versorgungsbetrieb“ (kirchliche Lehre);
der Glaube im Dorf war präsenter, die Volksfrömmigkeit war stärker im Alltag verankert (Bräuche, Prozessionen), man war breiter aufgestellt, die Organisation wurde von einer größeren Gemeinschaft getragen;
- Heute Pfarrkoordinator und Pfarrer, die als „Showman“ fungieren. Das Volk konsumiert nur mehr. Wir haben - noch - die Wahl zwischen Gottesdiensten am Samstag, Sonntag und werktags (großer Service!).

- Allen getauften Christen sollte der gemeinsame Gottesdienst etwas wert sein.
- Eine ausführliche Behandlung dieses Punktes wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung vertagt.

5. Dienste in der Pfarre

- Blumenteam seit Weihnachten: Hanna Ziegler, Birgit Baumgartner, Steffi Miller-Senftlechner, Andrea Mayr-Senftlechner
- Erfreulich: Es tun noch viele etwas.
- Zum Bedenken: Trotzdem werden es insgesamt weniger; junger Nachwuchs in allen Bereichen fehlt (z.B. jüngere Lektorinnen hören auf ...)
- Rolle des Pfarrkoordinators: Immer weniger sind bereit, sich verantwortlich am Pfarrgemeindeleben zu beteiligen. Markus stößt in Organisation mehr und mehr an Grenzen; aktuell unglückliche, unbefriedigende Situation;
- Kirche auf dem Weg von der Versorgungskirche zur Taufberufungskirche/Beteiligungskirche (vom Volk getragen). Jeder soll und kann seine Talente und Ideen einbringen. Kirche wird bunter und vielfältiger und kleiner. Aber (!): Ob das mit unseren derzeitigen verfestigten Vorstellungen von „Kirche“ und „Pfarrgemeinde“ gelingen kann?
- Pfarrgemeinderatswahlen 2027: Wie geht es weiter? (eigene Kandidatur, neue Kandidatinnen und Kandidaten, Jugendvertreter, Wahlsystem – Wahlkreise?)
→ bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen

6. Allfälliges / Wortmeldungen

- Grablicht-Automat: Angebot der Firma Rohrmoser/St. Johann im Pongau liegt vor; es braucht einen Betreuer vor Ort (wäre mit 10% umsatzbeteiligt);
- Minis/Mesner: Mesner bilden aktuell eine gute Gemeinschaft und sind sehr fleißig; aber (!) Diensteinteilung der jüngeren funktioniert derzeit nicht ganz; Einteilung soll von Minicrew besprochen werden;
- Lektoren gesucht (aktuell 10): Ersatz bei Verhinderung zu finden gestaltet sich als sehr schwierig
- Sternenkind-Gedenkstätte: Projekt/Finanzierung liegt bei Gemeinde;
- Überdachung/Sonnensegel Pfarrgarten: seitens des TVB hat sich bisher noch niemand gemeldet;
- Widum-Umbau: Thomas Schennach berichtet, dass noch einige zugesagte Spenden ausständig sind; es schaut aber gut aus, dass bis Mitte 2026 alles abgeschlossen ist;
- Pfarrer Tomasz bittet um Ausfüllen des Fragebogens „Gewaltprävention-Schutzkonzept“ bis Ende der Woche, Abgabe im Widum; Ansprechperson im SSR ist Anita Schennach;